

**Ergebnisprotokoll der Lehrerkonferenz „Jugend musiziert“ Landeswettbewerb der
Deutschen Schulen im Ausland, Region „Nord- und Osteuropa“
vom 21.03.2015 in Paris**

Anwesende:

Vorsitz: Robert Bär (DS Helsinki)

Kerstin Langrock (DS Budapest), Astrid Rajter + Marianna Gazdikova (DS Bratislava), Konstanze Rommel (DS Brüssel), Barbara Lange-Davitt + Daithi O'Driscoll (DS Dublin), Anne Lixenfeld (ehem. DS Dublin), Elinor Ziellenbach (DS Genf), Joonas Ruppel (DS Helsinki), Marion Noell Clauding + Angelika Kokholm (DS Kopenhagen), Evelyn Meyer (DS London), André Reichel (DS Moskau), Katja Maiwald (DS Oslo), Christoph Metz (DS Paris), Aleš Kudela (DS Prag), Irene Rieck + Arne Skeppstedt (DS Stockholm), Marcin Mazur (DS Warschau)

Org-Team: Martin + Stefan Richter (ehem. DS Helsinki)

Protokoll: Anne Lixenfeld (ehem. DS Dublin)

Beginn: 21.15 Uhr **Ende:** 23.15 Uhr

TOP 1 Für kommende Wettbewerbe dringend zu beachten:

- Es wird immer wieder von der Jury (besonders von den abgesandten Jury-Vorsitzenden vom Musikrat) bemängelt, dass die Ausschreibungen nicht sorgfältig genug gelesen werden, besonders die Literaturvorgaben müssen absolut strikt beachtet werden. Spätestens beim Antritt zum Landeswettbewerb müssen alle Vorgaben stimmen, sonst kann allein aus diesem Grund eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb nicht erfolgen, egal wie gut die Teilnehmer sind!!
- Es muss besonders darauf geachtet werden, dass bei Duos das Klavier gleichberechtigt zum Streicher/Bläser spielen muss! Sie werden auch gleich bewertet!

Auszug aus dem Protokoll vom LW in Kopenhagen:

„[Als verantwortlicher Lehrer] muss [man] die Ausschreibung sehr gut kennen und sollte die Kinder auch dahingehend beraten, aber wenn diese das nicht annehmen, liegt es in ihrer eigenen Verantwortung. Deshalb müssen die Lehrer der DSS im RW härter durchgreifen und die Kinder ggf. **nicht weiterleiten**. Dies muss auch der entsprechenden Jury im RW deutlich gemacht werden. Im Grunde genommen dürften diese Schüler zum RW bereits gar nicht zugelassen werden, wenn sie die Ausschreibung nicht beachten.“

Auf der Website vom Deutschen Musikrat steht dazu (2016):

„Die Einhaltung der Wettbewerbsregeln liegt in der Verantwortung des Teilnehmers. Dies wird in der Teilnahmeanmeldung vom Teilnehmer selbst, von einer erziehungsberechtigten Person sowie von der Lehrkraft per Unterschrift bestätigt („Die Teilnahmebedingungen und die Entscheidungen der Jury werden anerkannt“). Die Regelkonformität unterliegt auf jeder Wettbewerbsebene einer eigenen Prüfung.

Die Tatsache, dass z.B. die Einbeziehung eines bestimmten Werks im Regionalwettbewerb nicht beanstandet wurde, bedeutet nicht zwangsläufig, dass dieses auch auf der nächsthöheren Wettbewerbsebene zugelassen wird. Es besteht die Möglichkeit, vor Anmeldung sein Programm bei der Bundesgeschäftsstelle "Jugend musiziert" überprüfen zu lassen.

Darüber hinaus unterliegt die Programmauswahl aber auch einem gewissen Ermessensspielraum. So kann es vorkommen, dass Vortragswerke zwar formal den Bedingungen entsprechen, aber dem Geist der Ausschreibung dennoch nicht folgen. So gibt es z.B. im Bereich der Kategorien „Duo: Klavier und ein Streich-, Blechblas- oder Holzblasinstrument“ viele Werke, die zwar formal als Duo bezeichnet werden können, in denen der Komponist oder die Komponistin das Augenmerk aber so stark auf eines der beiden Instrumente (meist das Melodieinstrument) legte, dass von gleichberechtigter Kammermusik nicht mehr die Rede sein kann. Die Jury wird dies in den meisten Fällen in ihre Bewertung einfließen lassen, weshalb von der Auswahl derartiger Werke abzuraten ist.“

- Bei jeglicher Art von Unsicherheit eine Mail nach München schicken. Im Netz steht außerdem eine Liste mit häufig gestellten Fragen! Die Dame bei der Bundesgeschäftsstelle, die man ansprechen/anschreiben könnte, ist Beatrice Gillmann.
- Generalbassbegleitungen sind jetzt zwar grundsätzlich zulässig, es muss aber trotzdem Folgendes beachtet werden:

<http://www.jugend-musiziert.org/bundeswettbewerb/kategorien-vorschau-2016-2018.html>

„In allen drei Duo-Kategorien muss Originalliteratur gespielt werden, die an beide Partner vergleichbare Ansprüche stellt und hinsichtlich der Verteilung des musikalischen Materials und der Kommunikation einem Gespräch zweier gleichberechtigter Partner vergleichbar ist.

Dies ist besonders bei Basso continuo-Literatur zu beachten:

Die Wahl einer geeigneten Ausgabe und der Umgang damit spielt hier eine besondere Rolle. Sofern im Duobereich Basso continuo-Literatur gespielt wird, ist neben dem Tasteninstrument kein zusätzliches Bassinstrument zugelassen.

Demnach kommen vor allem Werke mit folgenden Merkmalen nicht in Betracht:

- Vollständiges oder vorwiegend reines Akkordspiel der Begleitung
 - Begleitung, die von nachschlagenden Akkorden geprägt ist
 - Konzerte oder andere im Original vom Orchester begleitete Werke *)“
- Falls jemand eine Idee für eine veränderte Ausschreibung hat, bitte an Robert leiten!!

TOP 2 Landeswettbewerb 2016 in Helsinki

- Der 20. LW unserer Region findet an der DS Helsinki statt von Mittwoch, 16. März bis Montag, 21. März 2016. Der RW an der DSH wird 2016 direkt vor dem LW stattfinden, d.h., die Teilnehmer der anderen DSS für den LW reisen an, wenn der RW gerade vorbei ist.

- Für Samstag ist ein großes Konzert im Finlandia-Haus geplant.
- 2016 gibt es als Kategorie wieder Pop-Gesang-Solo, die 1. Preisträger dürfen zum 1. Mal am BW in Deutschland teilnehmen. Robert erwartet deshalb sehr viele Teilnehmer!
- Am Sonntag findet wie immer das Abschlusskonzert statt. Aufgrund der vielen erwarteten Teilnehmer wird aber nicht jeder 1. Preisträger in diesem Konzert auftreten können.

TOP 3 Teilung zukünftiger Landeswettbewerbe?

- Der LW in Helsinki wird im nächsten Jahr ein Ausnahmezustand sein... Ab 2017 geht das ABER nicht so weiter!
- Die Überlegung ist, ob es ab dem 21. Wettbewerb eine Teilung des LW geben soll und dieser dann von zwei verschiedenen Schulen (in zwei Städten/Ländern) ausgerichtet werden wird – welche Schule dann in welchem Land teilnimmt, wird ausgelost. Falls eine Schule jedoch anbietet, den LW für die ganze Region auszurichten, wird dies freudig angenommen!
- Wir wollten für unsere Region immer ein Jumu schaffen, das anders ist als in Deutschland. Mehr wie ein großes musikalisches Fest, bei dem die Leute sich gegenseitig unterstützen. Wir wollten mit Hilfe von Jumu ein musikalisches Klima an den Schulen schaffen. So, wie das im Moment läuft, ist das Klima schon fast wie in Deutschland, wo die Teilnehmer sich gegenseitig Konkurrenz machen.
- Die „alten Hasen“ stellten einstimmig fest, dass es schön wäre zusammenzubleiben, weil wir wie ein großes Kollegium sind.
- Da es für den LW der deutschen Auslandsschulen immer noch keine Gelder aus Deutschland gibt, müsste man erneut ernsthaft überlegen, ob nicht jeder Teilnehmer einen gewissen Beitrag an die ausrichtende Schule zahlen könnte.
- Es wurde beschlossen, dass sich die Schulen bis zum 30. September 2015 dazu äußern müssen, ob sie in den nächsten Jahren einen Wettbewerb ausrichten können und ob es sich dabei um einen „ganzen“ oder „halben“ Wettbewerb handeln würde.
- Idee fürs Fundraising: Crowdfunding

TOP 4 Verschiedenes

- André macht den Vorschlag, ein eigenes Logo für „Kinder Musizieren“ zu erstellen. Robert erteilt ihm den Auftrag, so dass das Logo von allen Schulen benutzt werden kann.